



Ulrich Jasper aus der Technischen Abteilung des St.-Marien-Hospitals (Mitte) erläuterte vergangene Woche den Besuchern auf der Schlaganfall-Akut-Station des Krankenhauses die neue Installation an der Decke. Dr. Iris Adelt (r.), Ärztliche Leiterin der Station, verspricht sich von dem künstlichen Himmel eine beruhigende Wirkung auf die Patienten.

FOTO: SCHNITZLER

Blick in den Himmel

Neu im Marien-Hospital: Wohltuende Lichtinstallationen auf Schlaganfall-Station

LÜNEN. Der Himmel über Lünen ist ab sofort stets blau. Mit ein paar weißen Wölkchen zwar, aber strahlend blau. Das gilt zumindest für zwei Räume der Schlaganfall-Akut-Station im St.-Marien-Hospital: Dort hängen neuerdings spezielle Lichtinstallationen an der Decke, die – täuschend echt – den Blick auf grünes Laub und den Himmel darüber zeigen. Die Installationen sollen beruhigend auf Patienten wirken.

„Wenn man länger hinsieht, gibt es die Illusion, dass sich die Wolken bewegen“, sagt Dr. Iris Adelt, Ärztliche Leiterin der „Stroke Unit“ genannten Schlaganfall-Akut-Station. Sie legte sich für einen Selbstversuch vor etwa zwei Jahren in ein Bett auf der Station, um die Patienten-Perspektive einzunehmen. Ihr Eindruck: Die Patienten blicken auf allerlei medizinisches Gerät sowie auf monotone Wände und Decken.

An diesem Zustand wollte Adelt etwas ändern. Mit Ulrich Jasper aus der Technischen Abteilung des Hospitals

entwickelte sie die Idee, die beleuchteten Deckenbilder des Herstellers „Sky Factory“ zu installieren.

Der Förderverein des St.-Marien-Hospitals sprach sich für das Projekt aus – es fehlten lediglich die mit 16 200 Euro kalkulierten Kosten für den Einbau. Hier sprang der Lions Club Lünen ein: Vier Mitglieder des Clubs nahmen am 7. und 8. September 2013 am 24-Stunden-Rennen „Rad am Ring“ auf dem Nürburgring teil. Dr. Jörg Bärmig, Dr. Felix Prinz, Dirk Lange und Ulrich Walter radelten insgesamt 25 Runden (à 25 Kilometer) und erhielten für jede Runde von zwölf Sponsoren

jeweils 50 Euro. Insgesamt also 15 000 Euro, die der Lions Club auf 16 200 Euro erhöhte.

Vor wenigen Wochen nun, im Zuge von Renovierungsarbeiten, wurde die Lichtinstallation in zwei Räumen der Station angebracht. Mitglieder des Lions Clubs und des Fördervereins sahen sich vorige Woche vor Ort an, wie die neue Decke aussieht.

Die Delegation um Lions-Club-Präsident Heiko Rautert war denn auch sichtlich angehen vom Blick nach oben. Ebenso wie die Patienten. „Wir haben schon einige positive Rückmeldungen erhalten“, sagte Adelt. Eine solche gab den Besuchern auch

prompt ein Patient: „Ich sehe den Himmel“, sagte er.

Die Lichtinstallationen, die neben dem hellblauen Himmel auch den Himmel zum frühen Abend darstellen können und nachts abgestellt werden, sollen die Wahrnehmung der Patienten fördern, erklärt Iris Adelt. Der Anblick des schönen, blauen Himmels solle den Heilungsprozess fördern. „Nach einem Schlaganfall hat ein Drittel der Patienten depressive Episoden“, sagt Adelt. Gegen lichtabhängige Stimmungsschwankungen (den „Winterblues“), solle die Lichtinstallation helfen. „Da erhoffen wir uns einen guten Effekt“, sagt Adelt.

Sie kennt keine weitere Schlaganfall-Akut-Station im Kreis oder in der Region, die mit den beleuchteten Deckenbildern arbeitet: „Da sehe ich uns als Vorreiter.“ Die Erfahrungen der nächsten Wochen und Monate werden zeigen, wie sich der blaue Himmel auf die Genesung der Patienten auswirkt – und ob weitere Kliniken dem Lünen Beispiel folgen. *Michael.Schnitzler*
@mdhl.de

Die Schlaganfall-Akut-Station

- Die Schlaganfall-Akut-Station oder „Stroke Unit“ im St.-Marien-Hospital ist eine spezielle Station für die intensive Versorgung von Schlaganfall-Patienten in der Akutphase.
- Um möglichst bleibende Schäden zu verhindern, blei-

ben die Patienten etwa 24 bis 72 Stunden auf der Station, bei schweren Schlaganfällen auch länger.

- In der Stroke Unit werden etwa die Atmung, die Herzfunktion und der Flüssigkeitshaushalt der Patienten ständig überwacht.